

ANMELDE-FORMULAR für Erwachsenen-Karate

für den Sportunion Karateclub Liesing und UNION Karateclub Liesing-Karateclub Leopoldsdorf

(wegen Haftungsausschluss auch schon für das kostenlose Training auszufüllen!)

Bitte leserlich in BLOCKSCHRIFT ausfüllen!

Ich melde mich/mein Kind für das kostenlose Schnuppertraining/monat bzw. (wenn der Kurs weiterbesucht wird) für den Karate-Kurs an und bin mit den auf der Homepage angeführten Bedingungen einverstanden. (Hinweis: Wenn ihr nach dem Schnuppertraining/-monat nicht mehr kommen möchtet, gebt uns per Mail kurz Bescheid – ganz einfach!). Später für die Kündigung der Mitgliedschaft (zum Ende des Monats) bitte einfach eine Mail an uns senden.

----- Familienname	----- Vorname	----- Geburtsdatum
----- Telefonnummer	----- Wohnadresse (mit Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer und Türnummer)	
----- Beruf	----- E-Mail Adresse (WICHTIG: alle Infos laufen über diese Mailadresse!!!)	

Es obliegt dem Teilnehmer seinen Gesundheitszustand bzw. seine Sporttauglichkeit überprüfen und gegebenenfalls ärztlich abklären zu lassen. Wichtige Infos müssen der Vereinsleitung per Mail mitgeteilt werden.

Ich bestätige, dass ich/das Kind den Sport auf eigene Gefahr betreibe/betreibt. Eine Haftung des Vereins oder eines Trainers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Es wird vereinbart, dass der Verein in jeder Hinsicht schad- und klaglos gehalten wird.

Die Vereinsleitung und Trainer sind bemüht, Risiken im Unterricht auszuschließen. Karate ist jedoch ein Kampfsport und ein Kontaktsport. Es kann daher zu Verletzungen kommen (auch durch Zusammenstöße bei Laufspielen oder wenn jemand eine Übung falsch ausführt). Der Trainer kann nicht überall gleichzeitig sein.

Das Fairnessgebot ist oberster Grundsatz der Sportausübung. Unter anderem gebietet es, sich dem Können des Partners anzupassen und verbietet, Techniken ohne Abstimmung einzusetzen, die ein Partner mit geringerem Ausbildungsstand nicht kennen und beherrschen kann/muss. Jeder ist für den Trainingspartner zu 100% verantwortlich! Das bedeutet, eine Technik muss so ausgeführt werden, dass der Ausführende 100%-ige Kontrolle darüber hat und sie auch jederzeit stoppen kann, wenn der andere nicht reagiert. Beim Training mit Waffen bzw. Holzwaffen muss besonders auf den Eigenschutz und den Schutz des Partners (der Umstehenden) geachtet werden.

Wer eine Technik noch nicht oft gemacht hat oder nicht genau nachmachen kann, was der Trainer vorzeigt, oder nicht weiß, wie gut/schlecht der Partner ist, dann muss er entweder vorher fragen oder das Tempo reduzieren oder Feedback vom anderen einholen ("ist das OK?"). Manchmal traut sich auch der Partner nicht zu sagen, dass ihm das zuviel oder zu schnell ist. Dann ist der Ausführende gefordert, ein Gespür dafür zu entwickeln. Wir trainieren miteinander – nicht gegeneinander!

Für im Zuge der Sportausübung im Rahmen des Vereins erlittene Verletzungen und Folgeschäden sowie für Schäden und Verletzungen an Drittpersonen, übernimmt der Verein, deren Funktionäre und Trainer keine Haftung. Dies gilt auch für Schäden oder Verlust an Eigentum (wie z.B. abhanden gekommene Gegenstände in Garderoben).

Des Weiteren erklärt das Vereinsmitglied/der Erziehungsberechtigte, dass er im Falle von Schädigungen keinen wie auch immer gearteten Anspruch gegenüber dem Verein, den Funktionären oder Trainern hat und dass er/das Kind ausreichend gegen Unfälle versichert ist. Der Haftungsausschluss gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Dies gilt sowohl für eigene Handlungen als auch für Handlungen seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Dritter, derer sich der Verein bedient.

Die Anwendung der erlernten Techniken darf nur im äußersten Notfall zur Selbstverteidigung erfolgen, und auch dann nur soweit notwendig und zur Abwehr erforderlich – die Handlung muss angemessen, verhältnismäßig und das gelindeste zum Ziel führende Mittel darstellen. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches, wie zB Körperverletzung, Notwehr, usw... sind selbständig zu beachten.

Ich bin einverstanden, dass Bildmaterial seitens des Vereins verwendet werden darf und dass meine Daten zur Administration verwendet und verarbeitet werden.

----- Datum	----- Unterschrift
----------------	-----------------------

(Bei Minderjährigen unter 18 Jahren:

Unterschrift des Erziehungsberechtigten und dessen/deren vollständiger Name)

1) Haftungsausschluss beim Ballspiel bzw. Basketball:

Ich erkläre mich ausdrücklich damit einverstanden, dass das Basketballspielen während einer Karatestunde eine ausschließlich private Angelegenheit ist und nichts mit dem Verein zu tun hat. Die Karatestunde des Vereins wird durch das Basketballspielen unterbrochen und geht danach erst wieder weiter.

Der Verein stellt nur die Räumlichkeit und den Ball zur Verfügung und hat sonst mit dem Spiel oder den Spielregeln nichts zu tun. Der Verein stellt keinen Schiedsrichter oder Aufsichtsperson zur Verfügung. Der Verein ist nicht dafür verantwortlich wie andere Spielteilnehmer spielen. Basketball wird möglichst ohne Körperkontakt und ohne absichtliche Fouls gespielt. Auch die schwächeren Spieler werden in das Spiel eingebunden. Es geht nicht um Sieg oder Niederlage, sondern dass alle gemeinsam Spaß haben!!!

Daher haftet der Verein auch nicht für Schäden jedweder Art, die daraus entstehen.

Ich weiß, dass ich bei Verletzungen allenfalls nur gegen andere Spielteilnehmer persönlich vorgehen kann und diese klagen kann, nicht jedoch den Verein. Die Teilnehmer vereinbaren selbst Spielregeln für das Spiel und achten auch selbst auf deren Einhaltung.

Ich weiß, dass Basketballspielen zu schweren Verletzungen führen kann (zB: Kopfverletzungen, Rückenverletzungen, Knieverletzungen, etc....) – trotzdem möchte ich freiwillig am Spiel teilnehmen. Ich weiß, dass ich nicht mitspielen muss und auch nur zusehen kann und wenn ich mitspielen, dann tue ich das freiwillig.

All das oben Gesagte gilt auch für Abschießen, Fangspiele oder andere Spiele.

2) Haftungsausschluss beim Karatetraining:

Ich weiß, dass nur ich selbst für meine eigene sowie die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit meines Übungspartner zu 100% verantwortlich bin. Ich weiß, dass ich mit den Übungspartnern unterschiedlich umgehen muss und auf deren Ausbildungsstand und körperlichen Voraussetzungen Rücksicht nehmen muss. Wenn ich mir nicht absolut sicher bin, eine Übung zu 100% verstanden zu haben oder wenn ich die Übung noch nicht oft gemacht habe, führe ich diese nicht durch, sondern warte bis der Trainer mir alles nochmal erklärt hat und ich es auch verstanden habe. Ich hole mir auch immer wieder ein Feedback von meinem Partner ab, ob für ihn alles in Ordnung ist und handle dann dementsprechend. So wie der Trainer eine Übung vorführt, muss sie gemacht werden. Ich bin mir dessen bewusst, dass ich (als Lernender) eine Übung vermutlich nicht auf Anhieb richtig nachmachen kann und berücksichtige dies gegenüber meinem Trainingspartner. Ich mache neue Übungen langsam und ohne Kraft. Schläge zum Partner muss ich jederzeit abstoppen können, da es sein könnte, dass der Partner nicht ausweicht oder blockt.

Sollte ich sehen, dass mein Übungspartner eine Übung nicht korrekt durchführt und besteht die Möglichkeit, dass ich dadurch verletzt werde, bin ich selbst dafür verantwortlich die Übung sofort zu stoppen und meinen Partner darauf aufmerksam zu machen. Weiters hole ich den Trainer und teile ihm dies auch mit. Ich bin für meinen Eigenschutz selbst verantwortlich.

Ich muss eine Übung mit Partner zuerst immer langsam machen und darf erst allmählich die Intensität steigern. Dabei muss ich mir vom Partner laufend Feedback abholen, ob es so in Ordnung für ihn ist.

Wenn ich Übungen machen soll, die ich nicht beherrsche oder wo ich vermute, dass ich mich verletzen könnte (zB: Rolle, Fallen oder anderes), dann muss ich mein Können selbst einschätzen und bin ich selbst zu 100% dafür verantwortlich, dass ich nicht mitmache oder nur in einer Weise, so dass dies verletzungsfrei möglich ist.

Wenn ich nicht mitmachen möchte, weil mir etwas zu gefährlich erscheint, bin ich im Rahmen meiner Eigensicherungspflicht verpflichtet, zu pausieren und diese entsprechenden Übungen nicht mitzumachen.

Würfe müssen so ausgeführt werden, dass sie für den anderen akzeptabel sind. Derjenige, der wirft, ist für den anderen verantwortlich. Wenn ich meinen Übungspartner werfe, muss ich besonders vorsichtig sein. Hierbei können, wenn der Partner schlecht fällt, Verletzungen entstehen. Dessen bin ich mir bewusst und muss Würfe mit Partner zuerst immer langsam machen und darf erst allmählich die Intensität steigern. Dabei muss ich mir vom Partner laufend Feedback abholen, ob es so in Ordnung für ihn ist. Beim Fallen muss ich meinen Partner so sichern und festhalten, dass er sich nicht verletzen kann.

Sollte ich während des Trainings verletzt werden, kann nicht der Verein verantwortlich sein, sondern kann nur mein Übungspartner dafür verantwortlich sein, der sich nicht an diese Regeln gehalten hat. Ich weiß, dass ich bei Verletzungen allenfalls nur gegen andere Trainingsteilnehmer persönlich vorgehen kann, nicht jedoch den Verein.

Ich bin auch für die Anwendung der erlernten Techniken außerhalb des Vereins nur selbst und zu 100% verantwortlich. Ich kenne die Folgen und Auswirkungen der Techniken, die ich anwende. Sollte ich jemanden verletzen oder dessen Tod herbeiführen bin ich zu 100% selbst dafür verantwortlich. Der Verein haftet nicht für Schäden jedweder Art, die daraus entstehen. Ich habe die Bestimmungen des Strafgesetzbuches (zB: Notwehr) selbstständig zu beachten.

Ich weiß, dass ich bei der Sportausübung verletzt werden könnte und nehme dieses Risiko in Kauf. Bei Unfällen oder Verletzungen kann ich mich daher weder am Verein, noch an einem Verantwortlichen oder Trainer schadlos halten.

Datum

Unterschrift

(Bei Minderjährigen unter 18 Jahren: Unterschrift des Erziehungsberechtigten und dessen/deren vollständiger Name)